



Daniel Napp

Achtung, hier kommt Lotta!

Beltz & Gelberg 2011 • 158 Seiten • 12,95 • ab 8



Lotta ist schon groß und geht bereits in die Grundschule. Ihr Bruder Theo ist noch nicht so weit, der ist noch im Kindergarten und überhaupt gar nicht so klug wie Lotta, das ist ja klar. Gemeinsam erleben die beiden jedoch das eine oder andere Abenteuer, neun kleine Geschichten kann der Leser hier mit verfolgen.

Da liest man zum Beispiel von dem kleinen Rotkehlchen, das Theo krank und schwach findet und das Lotta dann aufzieht und stolz in der Schule präsentieren möchte. Oder von dem Ausflug mit dem gigantischen Wolfshund Murphy, den sie sich im Tierheim geborgt haben. Oder auch von der Geschichte mit der gigantischen Portion Eis oder die mit dem Kostüm, das dringend ins Theater musste.

Jede Geschichte hat einen kleinen „Haken“, der zeigt, wie jung und unerfahren Lotta im Grunde noch ist und dass sogar der kleine Theo manchmal klüger ist: Das Rotkehlchen entpuppt sich als hässliche Taube, Hund Murphy macht, was er will, und die riesige Eisportion endet als zusätzliche Deko auf einem Straßengemälde. Trotzdem hat Lotta stets tolle Ideen, um Unwissenheit und fehlende Erfahrung auszugleichen oder den anderen zu beweisen, wie erwachsen sie im Grunde ist und wie viel Verantwortung sie übernehmen kann.

Die Geschichten bringen den Leser oft herzlich zum Lachen, nur zu gut kann man sich an ähnliche Erlebnisse aus der Kindheit erinnern oder sich zumindest vorstellen, dass man an Lottas Stelle ganz ähnlich gehandelt hätte.

Die schwarz-weißen Zeichnungen des Autors, der bereits mehrfach für seine Illustrationen ausgezeichnet wurde, ergänzen den Text passend und greifen meistens gerade die amüsanten Szenen heraus, so dass sich die Geschichten auch für jüngere Kinder zum Vorlesen und Anschauen eignen.